

D (w)Örtlich R P E N

Mitteilungsblatt der Gemeinde Dörpen



I./2022



**Die besten
Wünsche
für ein gesundes und
glückliches Jahr 2022!**

Herausgeber:
Gemeinde Dörpen
-vertreten durch den Bürgermeister
und den Gemeindedirektor-
Hauptstraße 25
26892 Dörpen
www.gemeinde-doerpen.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Das Jahr 2021 war alles andere als „normal“ oder „gewöhnlich“. Überhaupt haben die vergangenen beiden Jahre ziemlich alles durcheinandergeworfen, was für uns Alltag und Routine war, was wir gewohnt waren zu tun und was wir noch verantworten konnten zu tun. Wir haben gelernt, mit der Corona-Pandemie umzugehen und zu leben.

Das „alte Leben“ kehrt nur schrittweise zurück – es war und ist stets von Rückschlägen bedroht. Viele Feiern und Veranstaltungen sind der Pandemie zum Opfer gefallen. Das Gemeindeleben stand nahezu still. So sind nicht nur die Schützenfeste und Kirmessen, sondern auch zahlreiche Freizeit- und Kulturveranstaltungen wie zuletzt der Weihnachtsmarkt abgesagt worden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Menschen, die sich in 2021 Jahr besonders für die Mitmenschen eingesetzt haben. In der großen Solidarität und Hilfsbereitschaft hat sich eine der wesentlichen Stärken unserer Gemeinde gezeigt. Hier ist man nicht nur eine anonyme Person in der Gesellschaft, sondern jeder und jede wird wahrgenommen und nicht alleine gelassen. Das konnte gelingen, weil viele Menschen sich ehrenamtlich engagiert haben. Hierfür herzlichen Dank!

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir, auch im Namen des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Dörpen, ein gesundes und zuversichtliches Jahr 2022!

Manfred Gerdes
- Bürgermeister -

Hermann Wocken
- Gemeindedirektor -

Öffnungszeiten des Rathauses

Die allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses der Samtgemeinde Dörpen sind:

Wochentag	Vormittags	Nachmittags
Montag	8.00 - 12.30	
Dienstag	8.00 - 12.30	14.00 – 16.00
Mittwoch	8.00 - 12.30	
Donnerstag		14.00 – 17.45
Freitag	8.00 - 12.00	

Zu diesen Zeiten kann das Rathaus ohne weiteres von allen Bürgerinnen und Bürgern unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln aufgesucht werden.

Zusätzlich gibt es Öffnungszeiten nach vorheriger Terminabsprache:

Wochentag	Terminzeiten vormittags	Terminzeiten nachmittags
Montag		14.00 – 16.00
Donnerstag	8.00 – 12.30	

An diesen Tagen ist eine vorherige Terminabsprache erforderlich. Diese kann sowohl telefonisch wie auch online über die Homepage der Samtgemeinde erfolgen. Die Terminabsprache kann auch kurzfristig telefonisch erfolgen. Dann ist aber nicht sicher, dass auch kurzfristig ein Termin frei ist. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen, für die eine längere Wartezeit besonders belastend ist. Das sind beispielsweise ältere Menschen oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen. Aber auch Erziehungsberechtigte mit kleinen Kindern können von diesem Angebot profitieren.

Wir verweisen auch auf das online- Angebot der Samtgemeinde. Über das Programm „openR@thaus“ können mittlerweile eine ganze Reihe von bestimmten Dienstleistungen bequem von zu Hause erledigt werden. Dieses Programm können Sie ebenfalls über die Homepage leicht aufrufen.

Einführung von Gruppenwahlnummern

Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung, dass die Telefonzentrale der Samtgemeindeverwaltung nicht immer erreichbar ist, gibt es jetzt Gruppenwahlnummern in der Verwaltung. Dazu wählen Sie die 04963/402-___ und dann

- 100 – Zentrale
- 200 – Sozialamt
- 300 – Ordnungsamt
- 400 – Personalamt
- 500 – Hauptamt
- 600 – Finanzen
- 700 – Bauamt
- 800 – Kasse
- 850 – Veranstaltungen/Märkte

Diese Rufnummern bieten ein zusätzliches Angebot, um die Erreichbarkeit zu verbessern. Wer ein bestimmtes Anliegen hat, aber nicht weiß, welche Sachbearbeiterin oder welcher Sachbearbeiter dafür ansprechbar ist, kann diese Nummern wählen. Innerhalb der Abteilung wird dann jemand das Gespräch annehmen und ggf. weiter verbinden.

Es bleibt Ihnen aber unbenommen, weiterhin die Zentrale anzurufen oder die zuständige Sachbearbeiterin oder den zuständigen Sachbearbeiter, wenn Sie ihre oder seine Durchwahl kennen oder aus dem Internet entnehmen.



Manfred Gerdes bleibt Bürgermeister der Gemeinde Dörpen und Hermann Wocken Gemeindedirektor

Nach den Kommunalwahlen am 12. September hat sich der Rat der Gemeinde Dörpen konstituiert. Als Bürgermeister und Gemeindedirektor wurden Manfred Gerdes und Hermann Wocken von den Ratsmitgliedern jeweils einstimmig wiedergewählt.

Zu stellvertretenden Bürgermeistern bestimmte der Rat Heinz Panjer (1. Stellvertreter) und Horst Kloppenburg (2. Stellvertreter), die sich je in geheimen Abstimmungen mit 10 zu 6 Stimmen gegen Matthias Witte durchsetzen konnten. Stellvertretender Gemeindedirektor bleibt Heinz-Hermann Lager, der das einstimmige Vertrauen erhielt.

Da die Einwohnerzahl in der Gemeinde Dörpen zum Stichtag vor der Kommunalwahl auf über 5.000 gestiegen ist, gehören dem Gemeinderat nunmehr 17 statt bisher 15 Mitglieder an.

Im Rat haben sich drei Fraktionen bzw. Gruppen gebildet. Die CDU-Fraktion hat elf Mitglieder und wird von Monika Eilers geführt. Die zwei UWG-Ratsmitglieder bilden mit dem Einzelbewerber Alexander Befus eine Gruppe, die von Matthias Witte geleitet wird. Chefin der zweiköpfigen SPD-Fraktion ist Doris Schröder. Ratsherr Dr. Johann Müller von den Grünen agiert als Einzelvertreter im Gemeinderat.

Mitglieder im Verwaltungsausschuss sind Manfred Gerdes, Heinz Panjer, Horst Kloppenburg, Rainer Poll (alle CDU) und Matthias Witte (UWG). Vorsitzende der beiden Fachausschüsse für Jugend und Soziales sowie Landwirtschaft und Umwelt sind Maria Schmees bzw. Johannes Spellbring.

Ratsmitglieder in Dörpen verabschiedet

In der letzten Gemeinderatssitzung dieser Wahlperiode haben Bürgermeister Manfred Gerdes und Gemeindedirektor Hermann Wocken fünf bisherige Mandatsträger verabschiedet.

Bürgermeister Gerdes bedankte sich bei den ehemaligen Ratsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre. Man habe gemeinsam viele neue Ideen entwickelt und vieles in die Tat umgesetzt. Es war nicht immer einfach, aber am Ende hat man immer einen Weg gefunden zum Wohle der Gemeinde Dörpen.

Gerdes wünschte allen ausgeschiedenen Ratsmitgliedern auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute für die Zukunft. Als Zeichen der Anerkennung erhielten die Geehrten je ein Paket Schnapsgläser mit dem Wappen der Gemeinde Dörpen.

Heinz-Bernd Mäsker, Frank von Hebel und Josef Zumsande waren jeweils 15 Jahre lang Mitglied im Gemeinderat Dörpen. Verabschiedet wurden auch Hans Kuper, der dem Rat 12,5 Jahre angehörte, sowie Johann Kruth, der 5 Jahre im Gemeinderat tätig war.



Manfred Gerdes (von links), Hans Kuper, Frank von Hebel, Johann Kruth, Heinz-Bernd Mäsker, Josef Zumsande, Hermann Wocken
Foto: Gemeinde Dörpen/Matthias Witte

Dörpener Heimatkalender ist Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft

Was macht den Dörpener Heimatkalender so einzigartig? Die Antwort: Es ist ein Mix mit Beiträgen aus längst vergangenen Tagen, der Gegenwart und Ausblicken in die Zukunft. So auch der inzwischen zum 32. Mal aufgelegte Heimatkalender, der offiziell vom Grafischen Gewerbe der Johannesburg in Surwold an die Verantwortlichen vom Heimatverein Dörpen und Vertretern der Gemeinde übergeben wurde.

„Der Dörpener Heimatkalender hat sich zu einem wichtigen Medium zahlreicher Haushalte in der Gemeinde etabliert und dient mit seinem Kalender als Wegweiser durch das Jahr sowie als Dokument der Zeitgeschichte“, sagte Gemeindedirektor Hermann Wocken.

Hermann Wacker vom Heimatverein hob besonders die beiden Hobbyfotografen Hans Bülter und Wilhelm Funke hervor, die nahezu unentwegt in der Gemeinde auf Motivsuche sind, um sehenswerte und vielfältige Eindrücke aus allen Jahreszeiten mit ihren Kameras einzufangen. An dem Verfassen der Beiträge wirkten sie ebenso mit, wie auch Wacker selbst, während Heinz und Angela Bojer mit kritischen Blicken das ein oder andere kleine Fehlerleufelchen vom Papier jagten.

„Besonders danken möchte ich aber den hiesigen Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden, ohne die der Kalender nicht finanzierbar wäre“, sagte Wacker. Das mögen doch alle Bürgerinnen und Bürger bei ihren Kaufentscheidungen bedenken und möglichst vor Ort ihre Einkäufe tätigen. Der Kalender, der natürlich auf Papier von UPM Nordland gedruckt wurde, zeichnete sich besonders durch den Jahresrückblick 2020 aber auch einige Aufsätze aus.

Dazu zählt beispielsweise ein Beitrag von Wilhelm Funke über die Mariengrotte, die vor 100 Jahren auf der gegenüberliegenden Straßenseite vom Heimathaus errichtet wurde. Sie symbolisiert die tiefe Gläubigkeit und die Sorgen und Bitten einer Frau und Mutter, dessen Sohn während des 1. Weltkrieges vom Militär eingezogen wurde.

Die Schatten des Zweiten Weltkrieges sind indes ursächlich für ein Gemälde, das der Kriegsgefangene Yurew HD Anfang 1945 auf Bettlaken mit seiner Signatur abschloss. Mündlichen Überlieferungen zufolge wurde der vermutlich aus Polen stammende Mann im April 1945 von deutschen Soldaten erschossen. Das Bild hängt als Leihgabe der Familie Ahrens heute im Heimathaus.

Nicht fehlen darf in dem Kalender ein Foto vom Ehrenvorsitzenden Hermann Wiebezieck, der als passionierter Gärtner ein Bündel von rund 3,50 Meter hohen Sonnenblumen sichtlich stolz präsentierte.

Aber auch die Ergebnisse von Recherchen aus dem Archiv der Ems-Zeitung dürfen nicht fehlen. Seinen abschließenden Dank richtete Wacker aber auch Christian Zumsande und Peter Hilbrands von der Johannesburg, die sich einmal mehr als verlässlicher Partner bei derartigen Vorhaben erwies. Außerdem ist ein derartiges Projekt ideal für junge Menschen, sich mit fachlicher Begleitung zu erproben.

Der Kalender ist ab sofort zum Preis von 5 € bei den bekannten Stellen in Dörpen erhältlich.



Der neue Dörpener Heimatkalender wurde beim Heimathaus offiziell vorgestellt. Er ist ab sofort im Rathaus Dörpen sowie mittwochs von 15 bis 18 Uhr im Heimathaus zum Preis von 5 € erhältlich. Foto: Jürgen Eden

Neuer Einsatzleitwagen für die Feuerwehr Dörpen

Die Feuerwehr in Dörpen hat einen neuen Einsatzleitwagen der besonderen Art: die Ausstattung erinnert eher an ein modernes Büro als an ein Feuerwehrauto.

Das neue Fahrgestell ist ein Mercedes Sprinter mit einem fünf Tonnen Fahrgestell und einem 163 PS starken Dieselmotor mit Automatikgetriebe. Der Radstand beträgt 5,5 Meter und insgesamt ist das Fahrzeug sieben Meter lang. Besondere Merkmale sind die vier redundanten Funkanlagen, die von drei integrierten Funkarbeitsplätzen bedient werden können.

Im hinteren Bereich befindet sich ein Funkraum mit zwei vollwertigen PC- und Funkarbeitsplätzen sowie einem Besprechungsraum im vorderen Teil. Eine seitliche Markise schützt die Einsatzkräfte vor Regen und Sonne. Der Einsatzleitwagen kann autark aufgrund eines eigenen Stromaggregats oder über die im Fahrzeug verbauten Akkumulatoren bis zu einer Dauer von zweieinhalb Stunden ohne externe Stromeinspeisung betrieben werden.

Eine spezielle kreisweise Einsatzunterstützungssoftware ermöglicht es zu jeder Zeit eine passende Lagedarstellung zu erzeugen sowie eine rechtssichere Einsatzstellendokumentation. Zur Lageerkundung kann die auf dem Wagen verlastete Drohne herangezogen werden.

Der alte Einsatzleitwagen aus dem Jahr 2001 war technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand und musste ersetzt werden. Er dient jetzt dem Transport von Personen und Material. Neben der Anschaffung des neuen Fahrzeugs wurde auch eine luK-Gruppe (Information- und Kommunikation) gegründet, die sich mit der speziellen Technik auseinandersetzt und sie im Einsatz bedient. Diese 17-köpfige Gruppe unter der Leitung von Jens Sievers trifft sich zweiwöchentlich sowie an mehreren Samstagen für ganztägige Übungen.

Nach einer zweijährigen Planungs- und Bauzeit konnte das neue Fahrzeug, das von der Firma GSF aus Twist konzipiert und hergestellt worden war, nun offiziell in Dienst gestellt werden. Ausgeliefert wurde es bereits im Oktober 2019, konnte allerdings aufgrund der Pandemie erst jetzt seiner offiziellen Bestimmung übergeben werden. Dafür wurde der Fahrzeugschlüssel symbolisch an Ortsbrandmeister Wilfried Ahlers und dessen beiden Stellvertreter René Klahren und Ralf Sievers überreicht.

Dörpens Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken dankte dem gesamten Planungsteam um Wilfried Ahlers und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.



Über das neue Fahrzeug freuen sich: (von links) Kreisbrandmeister Holger Dyckhoff, stell. Ortsbrandmeister Ralf Sievers, Ortsbrandmeister Wilfried Ahlers, Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken, stell. Ortsbrandmeister René Klahren und Gemeindebrandmeister Horst Kloppenburg
Foto: Jens Sievers

Studie bescheinigt GVZ-Dörpen große Wachstumschancen auf der Schiene

Güter im Umfang von rund 5 Mio. t. werden jährlich am Standort Dörpen des Güterverkehrszentrums (GVZ)- Emsland umgeschlagen. Dörpen hat sich damit zu einer der wichtigsten Logistikkreisläufe in Norddeutschland entwickelt. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die „trimodale“ Ausrichtung des GVZ mit Verkehrsanbindungen über Straße, Wasserstraße und Schiene. Derzeit werden rund 20 % aller Güter über das Gleis terminal im GVZ umgeschlagen. Leider stagniert dieser Anteil seit einiger Zeit. Aufgrund nicht vollständiger Auslastung des Terminals ist der Bahnverkehr daher derzeit nur schwierig wirtschaftlich zu betreiben.



Foto: Jürgen Eden

Die DUK und die Gemeinde Dörpen arbeiten daher seit geraumer Zeit intensiv daran, den Schienenverkehr zu stärken und die Auslastung des Terminals zu verbessern.

Auch vor diesem Hintergrund hat die DUK zu einer Dialogveranstaltung mit dem als Frage formulierten Titel „Ist die Region für die Schiene?“ am 29.09.2021 ins GVZ eingeladen. Die Tatsache, dass rund 70 Logistik-Fachleute aus dem gesamten norddeutschen Raum dieser Einladung gefolgt sind, zeigt das gewachsene Interesse der Logistikbranche am Thema Bahn.

Zentraler Inhalt dieser Veranstaltung war die Präsentation der Ergebnisse einer Studie zur Analyse des Potentials für den Transport von Gütern auf der Schiene im Emsland durch die Firma KombiConsult GmbH aus Frankfurt. Die Kernaussage der Studie lautet, dass grundsätzlich das Potential bestehe, die Güterverkehre auf der Schiene von und nach Dörpen zu verdreifachen.

Laut KombiConsult könnten rund 2/3 aller Güterverkehre im Langstreckenbereich vom LKW auf die Bahn verlagert werden. Auch auf die Gründe, warum dieses Potential bisher nicht ausgeschöpft wird, wurde vertieft eingegangen.

Nach Darstellung der Fachleute ist die Bahn auch heute schon preislich mehr als konkurrenzfähig mit dem LKW, wenn ganze Züge möglichst kontinuierlich auf festen Verbindungen ausgelastet werden können. Genau da liegt jedoch die Schwierigkeit. Auf der Verbindung Dörpen – Ludwigshafen wird derzeit deutlich mehr als doppelt so viel Ladung in den Süden verschickt als umgekehrt. Eine wichtige Aufgabe ist es daher vor allen Dingen, Kunden für Ladungen aus Süddeutschland in Richtung Norden zu gewinnen.



Im Anschluss an die Präsentation der Studie haben fünf ausgewiesene Experten aus der Logistikbranche in einer Talkrunde die Ergebnisse der Studie interpretiert und am Ende auch mit allen Gästen offen diskutiert. Die einhellige Meinung war, dass vor dem Hintergrund der Themen „Green Deal“ und „Klimawende“ kein Weg an einer deutlich stärkeren Nutzung der Bahn im Güterverkehr vorbeigehe. U.a. durch die CO₂-Bepreisung würden die Kosten für den LKW stark steigen und damit die Bahn auch kostenseitig im Wettbewerb deutlich nach vorne bringen. Als zweiter Punkt wurde herausgearbeitet, dass auch in Deutschland die Gewinnung von LKW-Fahrern zunehmend zum Problem werde. Gewerbe- und Industriestandorte mit leistungsfähigem Gleisanschluss seien daher in Zukunft mehr denn je gefragt und strategisch klar im Vorteil.

Die Gemeinde Dörpen hat somit eine strategisch wichtige Entscheidung getroffen, als man beschlossen hat, das Gleisnetz im GVZ für rund 4 Mio. € komplett zu erneuern und dies dann auch in den letzten beiden Jahren umgesetzt hat.



Fotos: Jürgen Eden

Neues Gewerbegebiet östlich der B 70

Östlich der B70 zwischen der Tankstelle Knevel und der Zufahrt zum Industriegebiet (Zum Hafen) entsteht gerade auf einer Fläche von rund 6 ha ein neues Gewerbegebiet in der Gemeinde Dörpen. Die Erschließungsarbeiten werden voraussichtlich im Dezember abgeschlossen sein. Dann können in diesem Gebiet Flächen erworben und unmittelbar bebaut werden.

Die verkehrsgünstige und exponierte Lage direkt an der Bundesstraße bietet hervorragende Ansiedlungsmöglichkeiten für Handwerksbetriebe, Dienstleister und auch Einzelhandel für solche Sortimente, die nicht auf die Hauptstraße beschränkt sind.

Die Gemeinde Dörpen hat die Ausweisung dieses Gebietes frühzeitig vorbereitet durch Ankauf der Flächen und Einleitung eines Bauleitplanverfahrens als sich abzeichnete, dass die Flächen im Gewerbegebiet südlich der Rägerstraße bald ausverkauft sein würden. Inzwischen sind an der Rägerstraße bis auf ein Grundstück tatsächlich alle Flächen fest vergeben. Die Tatsache, dass noch nicht alle Flächen bebaut sind, hängt damit zusammen, dass nach der Grundstückszusage in der Regel noch einige Zeit für die Vorbereitung des Kaufvertrages und für die Planung sowie Genehmigung des Bauvorhabens vergeht.

Aus Sicht der Gemeinde ist es sehr erfreulich, dass hier ein nahtloser Übergang erreicht worden ist und somit ohne Lücke zu jeder Zeit Gewerbegrundstücke angeboten werden können. Neben dem großen Flächenangebot im Industriegebiet ist die Verfügbarkeit von ortsnahe Gewerbeflächen, die zu vielen Ansiedlungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Dörpen geführt hat, ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die positive wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Dörpen.

Die Grundstücke im neuen Gewerbegebiet können individuell nach den Ansprüchen des jeweiligen Unternehmers zugeschnitten und vermessen werden. Anfragen und Anträge werden ab sofort entgegen- genommen von der Wirtschafts- förderung im Rathaus

(Ansprechpartner: Heinz-Hermann Lager, Zimmer 208, Tel.: 04963/402-208; E-Mail: lager@doerpen.de)



Teilerneuerung Abschnitt Mittelweg

Im Zuge der Grundsanie rung der Industriestra ße (II. Bauabschnitt) wird zusätzlich ein Teilabschnitt des Mittelweges erneuert. Der Abschnitt wird während der Bauphase der Industriestra ße als Umleitungsstrecke dienen.



Es ist vorgesehen den sanierungsbedürftigen Abschnitt über den Rohrdurchlass des Mittelweges auf einer Länge von rund 200 Metern abzufrasen und mit einer neuen Tragschicht in einer Breite von bis zu 5,50 Meter zu versehen.

Die Fahrbahn wird eine Asphaltdeckschicht mit einer Breite von bis zu 3,50 Meter erhalten. Für den Begegnungsverkehr werden zwei Ausweichstellen mit einer beidseitigen Fahrbahnaufweitung auf 6 Meter geschaffen. Durch die begleitende Sanierungsmaßnahme wird die Straße Mittelweg deutlich aufgewertet, sodass insbesondere für den landwirtschaftlichen Verkehr die zukünftige Befahrbarkeit spürbar verbessert wird. Der Gemeinde Dörpen ist es gelungen, auch diese Sanierungskosten mit in die Förderung des Landes einzubeziehen.

Nächster Abschnitt der Industriestraße wird grundsaniert

Nachdem die Sanierung der Werkszufahrt zu Nordland Papier deutlich schneller als geplant abgeschlossen werden konnte, nimmt die Gemeinde Dörpen jetzt einen zweiten Abschnitt in Angriff. Erneuert wird in den nächsten Monaten der Abschnitt beginnend an der Kreuzung bei Reifen-Schulte (Tellwo) bis zur Zufahrt zum Ost-Hafen. Mit einbezogen werden die nördlich verlaufende Parallelstraße und die Rangierspuren vor den Lagerhallen des Emsland Logistic Centers (ELC). Der begleitende Radweg wird wie die Straßenbeleuchtung ebenfalls in die Sanierung einbezogen.



Auch auf diesem Abschnitt werden die Straßen komplett von Grund auf neu aufgebaut. Nur so ist es möglich, die Belastungsklasse der Straßen auf die höchste Stufe für Straßen in Industriegebieten nach deutschem Standard zu erhöhen. Die erhebliche Verstärkung des Straßenunterbaus lässt eine deutlich längere Nutzungsdauer der Straßen erwarten. Die Maßnahme kommt einem Neubau weitestgehend gleich. Entsprechend hoch sind daher mit rund 2,4 Mio. € die Kosten für dieses Projekt.

Der Gemeinde Dörpen ist es gelungen, die gesamte Erneuerung aller Straßen im Güterverkehrszentrum in einem Förderprogramm des Landes mit einer Bezuschussung von 60 % der Baukosten zu platzieren. Voraussetzung war, dass die Landesbehörde das Vorhaben als Neubauprojekt anerkannt hat. Eine bloße Deckensanierung, wie sie bei vielen anderen Projekten im Straßenbau üblich ist, hätte sehr viel geringere Kosten verursacht, wäre aber nicht förderfähig gewesen. Die Kombination aus Landesförderung und zu erwartender deutlich längerer Nutzungsdauer macht die gewählte Vorgehensweise der Gemeinde Dörpen gegenüber einer am Anfang kostengünstigeren Deckensanierung erheblich wirtschaftlicher.

In den nächsten Jahren soll die Straßenerneuerung in drei weiteren Abschnitten zügig fortgesetzt werden. Insgesamt werden für das Gesamtprojekt Kosten in Höhe von rund 11 Mio. € erwartet.

Dünenbad wird bis zum Herbst 2022 deutlich attraktiver

Großer Beliebtheit weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus erfreut sich seit über 30 Jahren das Dünenbad Dörpen. Nach drei Jahrzehnten sind sowohl die Ausstattung als auch die Technik und die ebenfalls beliebte Wasserrutsche in die Jahre gekommen. Daher erfolgt bis zum Herbst des kommenden Jahres eine umfassende Sanierung. Highlight wird eine neue Wasserrutsche, die es nach Angaben von Gemeindedirektor Hermann Wocken kein zweites Mal in der Region gibt.



Am Anfang der Arbeiten wird bekanntlich das Bild zunächst schlimmer, bevor es schließlich besser wird. Das gesamte Inventar inklusive der Umkleidekabinen wurde entfernt. Nur die separaten Bodenfliesen lassen noch erkennen, wo sich die Gänge und die Umkleidemöglichkeiten befanden.

Viele Bürgerinnen und Bürger fragten zu Recht, warum man nicht die coronabedingte Schließungszeit für die Sanierung genutzt habe. „Wir hätten eigentlich schon viel eher starten wollen, aber der Förderbescheid des Bundes mit einer Übernahme der Kosten von 45 % ließ lange auf sich warten. Aber ohne den Zuschuss hätten wir das Vorhaben nicht stemmen können“, sagt Bürgermeister Manfred Gerdes. Vorsichtig optimistisch zeigte er sich, dass auch der Landkreis einen Teil der Sanierungskosten in Höhe von 3 Mio. € übernimmt.

Gerdes freut sich schon auf die Fertigstellung. Denn das Vorhaben werde erheblich zur hohen Lebensqualität im Ort beitragen. Derzeit laufen die Arbeiten des Eingangsbereiches auf Hochtouren. Auch der Sanitärbereich mit den Duschen und WC's sowie der Umkleibereich wird erneuert. Dazu wurde die vorhandene Substanz entkernt.

Mit Blick auf ein nachhaltiges Gebäudemanagement in der Gemeinde Dörpen steht auch die energetische Sanierung im Fokus. So ist eine Erneuerung der Technik sowie Fenster vorgesehen. Zur Steigerung der Attraktivität zählt auch ein neues Styling der Fliesen an Wand und Boden. Da die Fliesen im Badbereich sich noch in einem sehr guten Zustand befinden, erfolgt dort nur eine neue Verfugung. Mit großem Interesse wird die neue Wasserrutschenanlage erwartet, die künftig aus zwei Einrichtungen bestehen soll. Zum einen handelt es sich um eine sogenannte Speedrutsche sowie eine Reifenrutsche mit einem sehr großen Durchmesser. Voraussichtlich im Frühjahr 2022 soll der neue Turm samt Rutschen aufgestellt werden. Zusätzlich erhält das Dünenbad eine neue Ruhezone mit gefliesten Liegebereichen und Massagedüsen im Wasser.

Auch der Eingangsbereich des Dünenbades wird mit den Sanierungsarbeiten neugestaltet. Derzeit laufen dazu die Roharbeiten im vollen Umfang.

Foto: Jürgen Eden



Dörpen hofft auf Förderung von Mehrgenerationenspielplatz im Bürgerpark

Der Dörpener Bürgerpark erfreut sich bei allen Altersgruppen großer Beliebtheit. Dazu zählt auch der Leuchtturmspielplatz, der als einer von insgesamt drei dieser Art im Rahmen eines Spielplatzkonzeptes 2014 errichtet wurde. Dabei nimmt die Gemeinde Dörpen nicht nur Kinder und Jugendliche in den Blick, sondern auch Erwachsene und Senioren. Denn die gute Ausnutzung der Boule-Bahnen verdeutlicht, dass es auch für ältere Menschen einen Bedarf an Bewegungs- und Spielmöglichkeiten gebe. Daher plant die Gemeinde die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes und erwartet derzeit mit Spannung einen entsprechenden Förderbescheid.

Ein konkreter Plan wurde bereits erstellt. Dort enthalten sind nach Worten von Gemeindedirektor Hermann Wocken beispielsweise eine Baumelbank, ein Rotationstrainer, Wackelbalken sowie Armzugbarren. Für Kinder und Jugendliche werde zudem eine Slackline (Band für Balancetraining) sowie eine Calisthenics-Station für Eigengewichtsübungen.

Mit Blick auf die Inklusion rücken auch Menschen mit Beeinträchtigungen in den Mittelpunkt. Eigens für Rollstuhlfahrer ist ein Karussell angedacht. „Auch diese Maßnahme wird die Gemeinde und natürlich auch den sehr beliebten Bürgerpark weiter steigern“, sagt Manfred Gerdes. Da sich die Kosten auf rund 190.000 € belaufen werden, wurden Förderanträge gestellt. Wenn es positive Bescheide geben sollte, dann beteiligt sich das Amt für regionale Landesentwicklung mit 53 % der Kosten, der Landkreis Emsland mit 20 % sowie die Emsländische Sparkassenstiftung mit 15.000 €. „Diese Förderquote kann sich sehen lassen. Alleine können wir ein derartiges Vorhaben nicht finanzieren. Daher ist eine gute Netzwerkarbeit für den Erfolg derartiger Maßnahmen sehr wichtig“, so Gerdes abschließend. Gehen die Förderbescheide im Frühjahr 2022 im Rathaus ein, kann mit den Maßnahmen im Sommer und spätestens im Herbst des nächsten Jahres begonnen werden.

Das Foto zeigt den Mehrgenerationenspielplatz im Nachbarort, wo sich das Amt für regionale Landesentwicklung ebenfalls an den Kosten beteiligte.

Foto: Jürgen Eden



Sprechstundenzeiten im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Dörpen, Hauptstraße 3, Dörpen

* Allgemeinmedizin

Frau Mariana Tashkova

☎ 04963 / 90 660 - 11

Mo.	8.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 17.00 Uhr
Di.	8.00 - 12.00 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr
Mi.	8.00 - 12.00 Uhr
Do.	8.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 17.00 Uhr
Fr.	8.00 - 12.00 Uhr

* Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frau Dr. med. Gabriele Abels

☎ 04963 / 90 660 - 12

Fr. 8.00 - 13.00 Uhr

Frau Dr. med. Rita Kronlage

☎ 04963 / 90 660 - 12

Mo.	8.00 - 13.00 Uhr
Do.	8.00 - 13.00 Uhr
	14.00 - 17.00 Uhr

* Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Frau Maria Jolanta Lutkowska

☎ 04963 / 90 660 - 15

Mo. - Fr.	8.00 - 13.00 Uhr
Mo.	14.00 - 18.00 Uhr
Di. + Do.	14.00 - 17.00 Uhr

* Orthopädie und Chirurgie

Herr Dr. med. David Pleyte

☎ 04963 / 90 660 - 13

Dienstag- und Donnerstagnachmittag



*Artikel geschrieben von Jolanta Lutkowska,
Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde im
MVZ Dörpen*



Foto: Marien Hospital
Papenburg
Aschendorf

Was Sie über das Schnarchen mit nächtlichen Atemaussetzern wissen?

Während des Schlafes kommt es durch eine teilweise oder vollständige Verlegung des Atemweges zu Atemaussetzern (Apnoe) mit normalen Schnarch-Geräuschen. In der Folge findet ein messbarer Sauerstoffabfall im Blut statt, worauf der Körper teils mit Weckreaktionen reagiert. Der ungehorsame Schlaf führt zu einer vermehrten Tagesmüdigkeit mit Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit, aber auch verschiedene Folgeerkrankungen, unter anderem Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, allerdings nur dann, wenn nicht behandelt wird. Die häufigsten Beschwerden lassen sich tagsüber feststellen: Einschlafzwang mit Sekundenschlaf, Konzentrations- und Gedächtnisstörung, depressive Verstimmung, Reizbarkeit und auch Impotenz.

Was können Sie dagegen tun?

Um eine genaue Unterscheidung zwischen Schnarchen und Schlafapnoe vorzunehmen, ist neben einer gezielten Befragung und HNO-Untersuchungen ein **Schlafapnoe-Screening** erforderlich. Für eine Nacht wird Ihnen von uns ein kleines Gerät mit nach Hause gegeben, welches das Schnarch-Geräusch, Atempause, Sauerstoffsättigung im Blut und Herzfrequenz während der ganzen Nacht registriert. Der Befund der Untersuchung und das weitere Vorgehen werden mit Ihnen anschließend besprochen.

Erstes Dörpener Wirtschaftsfrühstück unter 3G-Regeln - Ruf nach Fachkräften wird lauter -

Um der ungebrochenen Nachfrage nach Bauland weiter Rechnung zu tragen, plant die Gemeinde Dörpen auch in den kommenden Jahren die Ausweisung neuer Flächen. Wie Bürgermeister Manfred Gerdes beim Dörpener Wirtschaftsfrühstück deutlich machte, habe die Kommune Flächen für rund 250 weitere Parzellen erworben.

Rund 60 Gewerbetreibende und leitende Angestellte folgten unter Einhaltung der 3G-Regeln im neugestalteten Saal vom Emsländer Hof Ellerbrock seinen Ausführungen. „Dörpen ist nach wie vor sehr beliebt bei Häuslebauern, denn wir packen die Dinge an“, so Gerdes. Beispielhaft seien dafür die konzertierten Bemühungen um die Verbesserung der ärztlichen Versorgung. „In den vergangenen Monaten konnten wir viele Neueröffnungen von Praxen besuchen, so dass inzwischen fast an jeder Straßenecke eine medizinische Disziplin zu finden ist.“ Das verdeutliche auch die von der Gemeinde aufgelegte Gesundheitsbroschüre, die eindrucksvoll die Angebote der Gesundheitsversorgung darstelle.

Landrat Marc-André Burgdorf konstatierte der emsländischen Wirtschaft, insbesondere dem Mittelstand, Tatkraft und Stärke. Die Pandemie habe bisher zu keinen nennenswerten Ausfällen geführt. Bei der Ausgabenpolitik mahnte er jedoch zur Vorsicht. „Leider ist es bei vielen in Vergessenheit geraten, dass wir nur das ausgeben können, was erwirtschaftet werden muss“, so der Landrat. Daher sei die beste Sozialpolitik eine gutdurchdachte Wirtschaftspolitik, in der Unternehmen Luft zu Atmen behalten.

Gleichwohl machte er auch deutlich, dass es auch im Handwerk an Fachkräften fehle. Das fand Gehör. Ein freiberuflicher Architekt war für die Idee, Ausbildungszentren im Baugewerbe in Osteuropa zu schaffen.

Von großer Tragweite ist nach Burgdorfs Worten der Ausbau der E233, der Ausbau von Schleusen des Dortmund-Ems-Kanals und die Beseitigung der sogenannten weißen Flecken beim Breitbandausbau. „Der Landkreis Emsland war hier schon sehr früh unterwegs und hat als erster Kreis eine Bundesförderung erhalten.“ Er kündigte an, bis zum Jahr 2024 in der zweiten Ausbaustufe sämtliche weiße Flecken zu beseitigen. Das Investitionsvolumen dafür betrage rd. 136 Mio. €.

Der Wirtschaftsförderer der Samtgemeinde Heinz-Hermann Lager stellte den Unternehmen die digitale Plattform „WiPad“ vor, dass in einer Kooperation mit der Stadt Papenburg geschaffen wurde, um potentielle Investoren mit umfassenden Informationen über Industrie- und Gewerbeflächen zu versorgen. Dazu zählen beispielsweise Luftaufnahmen, die mit planungsrechtlichen Informationen hinterlegt sind, sowie Angaben über bereits angesiedelte Unternehmen, um Kooperationen zu ermöglichen.

Matthias Ellerbrock, Inhaber vom Emsländer-Hof stellte seinen umgebauten Betrieb vor, der sich inzwischen in der vierten Generation befindet. Insgesamt gebe es eine Nutzfläche von 500 m². Feierlichkeiten sind demnach im Saal mit bis zu 150 Personen möglich. Einer stufenweisen Sanierung oder Renovierung wurden die 15 Zimmer des Hotelbereiches unterzogen. Politik und Verwaltung stellte er mit Blick auf die Pandemie ein gutes Zeugnis aus. „Corona ist für alle herausfordernd, viele schimpfen, das kann ich nicht, denn uns wurde gut geholfen“, so der Gastronom, in dessen Betrieb drei Festangestellte und 14 Aushilfskräfte tätig sind.



Foto: Hedi Schneider

Foto v.lks:

Wirtschaftsförderer Heinz-Hermann Lager, Bürgermeister Manfred Gerdes, Landrat Marc-André Burgdorf, Gastwirt Matthias Ellerbrock, Gemeindedirektor Hermann Wocken

Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Dörpen gewinnt mit Ansiedlung von Vollmer & Wacker weiter an Attraktivität

Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte: Seit dem 1. August ist Vollmer & Wacker an der Dörpener Hauptstraße 30 ansässig und belebt die beliebte Einkaufsstraße zusätzlich. Viele unserer Leserinnen und Leser werden es noch wissen: Vorher befand sich dort eine Apotheke. Es folgte ein kurzer Leerstand, der nun mit diesem neuen Angebot beseitigt wurde. Die rund 700 m² große Fläche mit Verkaufs-, Beratungs- und Lagerräumen wurde vor der Eröffnung umfassend umgebaut und sehr attraktiv gestaltet.

Entstanden ist eine großzügige Ausstellungsfläche mit einer ansprechenden Präsentation einer Vielzahl an Brillengestellen vieler Hersteller und Designs. Das Brillensortiment umfasst alle Styles, von sportlich bis elegant und entspricht den Wünschen aller Alters- und Zielgruppen.

Zum Portfolio gehört auch eine umfassende Beratung der vielfältigen Möglichkeiten von Kontaktlinsen, insbesondere Tages-, Monats- und Gleitsichtlinsen sowie der Steigerung der Lebensqualität und Teilhabe durch modernste Hörgeräte.

Blickt man in das Innere des neuen Betriebes, so beeindruckt das Einrichtungsdesign und inovative Lichtkonzept, das in den wichtigen Beratungssituationen für die nötige Ruhe und Entspannung sowie Wohlfühlatmosphäre sorgt. In separaten Räumlichkeiten werden Sehtests an modernsten Geräten durchgeführt.

Geführt wird der Betrieb vom Augenoptikermeister Florian Wacker, der in Dörpen aufwuchs und zur Berufsausbildung zu Vollmer nach Lingen ging. Anschließend wechselte er nach Meppen und komplettierte seine Ausbildung als Augenoptikermeister. Zum Team zählt er weitere drei Mitarbeitende. Dazu zählt auch ein Hörgeräteakustiker. „Wir freuen uns über die Neuansiedlung an Dörpens Einkaufsmeile, der Dörpener Hauptstraße. Ein langer Leerstand an dieser zentralen Stelle konnte damit vermieden werden. Der Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort gewinnt damit zusätzlich an Attraktivität“, sagt Bürgermeister Manfred Gerdes.



Der Augenoptikermeister eröffnete an der Dörpener Hauptstraße 30 das moderne und attraktive Unternehmen Volmer & Wacker – Augenoptik und Hörgeräte.

Foto: Jürgen Eden

Gelbe Tonne löst gelben Sack ab

Ab dem 3. Januar 2022 erfolgt die Sammlung der Wertstoffe nicht mehr über den gelben Sack, sondern ausschließlich über die neuen Wertstofftonnen.

Damit haben die dünnen und leicht reißenden gelben Säcke ausgedient. Die neuen festen Behälter schützen bei Wind vor Verwehung und auch vor dem Zugriff durch Nager und Vögel.



Bauarbeiten für neue DEKRA Station in Dörpen auf der Zielgeraden

Kurze Wege zur Fahrzeugprüfung im nördlichen Emsland ab Frühjahr 2022

Die international führende Sachverständigenorganisation DEKRA baut ihr Prüfstellennetz in der Region weiter aus: In Dörpen sind die Bauarbeiten für eine neue Fahrzeugprüfstation auf der Zielgeraden. Die Niederlassung Meppen plant die Eröffnung für das kommende Frühjahr, voraussichtlich im Februar 2022. „Für unsere privaten und gewerblichen Kunden im nördlichen Emsland bedeutet der neue Standort kurze Wege zu unseren automobilen Dienstleistungen in einem hoch modernen Umfeld“, so Niederlassungsleiter Jens Hüser.

Die neue Station entsteht in der Bahnhofstraße und liegt sehr verkehrsgünstig: Direkt um die Ecke verläuft die B 70. „In unserer Prüfhalle haben wir ideale Bedingungen für die Prüfung nicht nur von Pkw und Motorrädern, Transportern und Anhängern, sondern auch von Bussen und schweren Nutzfahrzeugen“, so der Niederlassungsleiter. „Das ist aus unserer Sicht an einem Industriestandort wie Dörpen besonders wichtig.“ In der neuen Station führen die DEKRA Experten künftig jederzeit zu den Öffnungszeiten die regelmäßige Hauptuntersuchung durch.

Nach Terminvereinbarung sind auch andere Dienstleistungen wie Gebrauchtwagen-Bewertungen, Schadengutachten oder Oldtimer-Gutachten möglich. Außerdem sind die Sachverständigen – wie bisher – in zahlreichen Werkstätten in der Region unterwegs, um die Hauptuntersuchung durchzuführen.

„1925 wurde DEKRA mit dem Auftrag gegründet, für Sicherheit im Straßenverkehr und rund ums Automobil zu sorgen. Dafür stehen wir fast 100 Jahre später nach wie vor. Doch DEKRA prüft mehr, als viele denken, gerade im Bereich Industrie, Bau und Immobilien“, sagt Niederlassungsleiter Hüser. „Als global aufgestellte Expertenorganisation sind wir mittlerweile in rund 60 Ländern aktiv, aber wir leben überall letztlich von unserer Kundennähe vor Ort.“

Die DEKRA Niederlassung Meppen beschäftigt aktuell gut 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Meppen sowie in Lingen, Nordhorn und der im vergangenen Jahr eröffneten Prüfstation in Schüttorf. Als fünfter Standort kommt jetzt die Station in Dörpen hinzu.

„Wir freuen uns, das Dörpen nun ein DEKRA-Prüfstandort wird. Das verkürzt die Wege ungemein und führt zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes Dörpen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass dieses neue Angebot hier stark genutzt wird“, sagte Bürgermeister Manfred Gerdes.



Die Arbeiten für die Errichtung einer DEKRA-Prüfstation an der B70 in Dörpen befinden sich auf der Zielgeraden. Die Rohbauarbeiten wurden abgeschlossen und auch der Außenbereich mit der Pflasterung wurde angegangen. DEKRA-Niederlassungsleiter Jens Hüser freut sich auf die Eröffnung im kommenden Frühjahr, voraussichtlich im Februar 2022.

Foto: Jürgen Eden

Neues Produktions- und Handelsunternehmen in Dörpen angesiedelt

Im Gewerbegebiet Dörpen hat sich mit der SPS Buß GmbH & Co. KG ein neues Familienunternehmen angesiedelt.

Das Unternehmen produziert und vertreibt europaweit u.a. Blumenerde und Substrate sowie hochwertige Torfprodukte für den Heim- und Profi-Gartenbereich und zählt eine Reihe namhafter Unternehmen seit vielen Jahren zu seinen Abnehmern. Pro Jahr werden im Unternehmen derzeit ca. 250.000 cbm Rohwaren verarbeitet. Dieses Volumen soll in den kommenden Jahren sukzessive auf bis zu 500.000 cbm gesteigert werden.

Der Name ist bei SPS Programm! Und so steht SPS („Sustainable Plant Substrates“) für die Produktion und Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte. Das in zweiter Generation von Bernhard Buß geleitete Unternehmen entwickelt seine Produktpalette immer stärker in Richtung nachwachsender Rohstoffe, um ressourcenschonend künftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Das ursprünglich aus dem ostfriesischen Raum stammende Unternehmen war aufgrund der räumlichen Begrenzungen am alten Unternehmensstandort gezwungen, nach einem neuen Standort Ausschau zu halten, an dem die Unternehmensentwicklung weiter vorangetrieben werden kann.

In Dörpen ist das Unternehmen nunmehr fündig geworden und konnte das Firmenareal des ehemaligen Stahlbauunternehmens Rensen erwerben.

Nach sehr guten und vertrauensvollen Gesprächen mit Margret Rensen konnte eine Einigkeit über den Erwerb der Immobilie erzielt werden. Die Familie Rensen, die über viele Jahre an dem Standort ein erfolgreiches Stahlbauunternehmen betrieben hatte, ist ebenfalls froh darüber, dass in die Hallen wieder „Leben einkehrt“.

Die logistischen Rahmenbedingungen am Standort Dörpen bezeichnet Bernhard Buß als optimal und auch in den sehr guten und konstruktiven Gesprächen mit der Gemeinde und der Samtgemeinde Dörpen wurde schnell deutlich, dass sich das Unternehmen an diesem neuen Standort weiter entwickeln kann.

Aufgrund der absehbaren Produktionssteigerungen infolge des wachsenden Gartenmarktes plant das Unternehmen in den kommenden Jahren weitere Investitionen und Erweiterungen.

So soll nach dem Abschluss des Umzugs aller Produktionsstraßen (bis Mitte 2022) unmittelbar in die Erweiterung der Rohstoffhalle um eine ca. 70 x 40 Meter große neue Rohstoffhalle sowie in die Erweiterung des Maschinenparks investiert werden.

Dadurch werden in den kommenden Jahren in Dörpen weitere Dauerarbeitsplätze und zusätzliche Saisonarbeitsplätze entstehen.



Freuen sich auf den Start in Dörpen (von links): Georg Gerdes, Bernhard, Kathrin und Wilhelm Buß, Manfred Gerdes sowie Hermann Wocken
Foto: Ems-Zeitung/Kristina Müller

Kinderkleider- und Spielzeughörse in Dörpen war ein voller Erfolg

Am Samstag, den 06.11. fand in Dörpen im Christophorushaus, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, die dritte sortierte Kinderkleider- und Spielzeughörse statt.

Mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Eltern aus der Gemeinde konnte auf der Herbsthörse mit 42 Verkäufern und ca. 180 Besuchern ein großer Erfolg verbucht werden.

Die Organisatoren freut es nun sehr, die eingenommenen Gebühren und den Gewinn aus dem Kuchenverkauf, den Kindern der Gemeinde weiterzugeben.

Die drei ansässigen Kindertagesstätten (St. Vitus, St. Elisabeth und DRK Dünennest) erhalten jeweils einen Gutschein über 150,- € vom Spielwarengeschäft Liesen. Die Kinder, die die Tafel in Dörpen besuchen, erhalten einen Ferrero Kinder Adventskalender und auch die Eltern-Kind-Gruppe Dörpen wird mit einer hochwertigen HABA-Kugelbahn ausgestattet.

Das ganze Team bedankt sich bei den vielen Helfern, den Kuchenbäckern, den Verkäufern und Käufern und freut sich im nächsten Jahr, voraussichtlich am 02.04.2022, auf ein Wiedersehen.



Von links: Teil des 11-köpfigen Orga-Teams (OT) Ina Baumann, Kathrin Ellerbrock-Klasen (OT), Hanna Tammimga (Eltern-Kind-Gruppe), Daniela von Hebel (Leiterin DRK Kita Dünennest), Michaela Richter (Leiterin St. Elisabeth Kita), Andrea Butterweck (St. Vitus Kita), Heinz Klasen (Tafel Dörpen), Anne Osewold (OT) und Kathrin Klasen (OT).
Kinder: Theo und Gesa. Foto: Kathrin Klasen

Ein Gartenhaus für den Dörpener Jugendtreff

Anfang November konnte das von der Schomaker-Dörpen-Stiftung gesponserte Gartenhaus für den Jugendtreff offiziell durch den Vorstand der Stiftung seiner Bestimmung übergeben werden.

Der Dörpener Jugendtreff hatte schon länger ein Gartenhaus für Außenaktivitäten auf der Wunschliste.

Die Schomaker-Dörpen-Stiftung hatte bereits im Dezember 2019 den Jugendtreff Dörpen wegen seiner Jugendarbeit und vielseitigen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit dem Sonderpreis zur Förderung der Jugendarbeit über 3.000 € ausgezeichnet.

Coronabedingt konnte das Gartenhaus aber erst im Sommer durch den Bauhof der Gemeinde Dörpen aufgebaut werden.

Das Team des Jugendtreffs mit Katharina Hepting und Alexander Fries freut sich gemeinsam mit den Gemeindevertretern über das neue Gartenhaus, welches nun Anlaufstelle und Treffpunkt für viele verschiedene Projekte sein wird. Ein idealer Ort für die Außenaktivitäten der einzelnen Gruppen im Jugendtreff wie z.B. der Werkgruppen und der Kreativwerkstatt. Gleichzeitig ist es aber auch Abstell- und Aufbewahrungsort bei Sportturnieren und Festen.



Heinz Panjer (von links), Monika Schomaker, Annegret Dopp, Josef Schomaker, Hedwig Brauer, Katharina Hepting, Alexander Fries, Manfred Gerdes, Hans Hansen. Foto: Hermann Wocken

Aktionen im Jugendtreff

Im Jugendtreff Dörpen wurden unter der Leitung von Alexander Fries und Katharina Hepting viele Aktionen unter Corona-Bedingungen angeboten.

„Katharinas Kreativwerkstatt:“

Künstlerisch und fantasievoll wurde es dann bei Katharinas Kreativwerkstatt. Unter dem Motto „Erinnerung im Glas“ haben zehn Teilnehmer/-innen im Alter von 6-12 Jahren ein Glas mit z.B. einem Foto, Dekosand, Glitter und Perlen verziert und ihr eigenes Erinnerungsglas selbst gestaltet. Es entstanden wunderschöne Kunstwerke.



„Alexanders Holzwerkstatt:“

Weiterhin wurde ein neues Projekt „Alexanders Holzwerkstatt“ angeboten. Insgesamt sechs Teilnehmer/-innen fertigten nach eigenen Entwürfen ein Vogelfutterhaus an. Die Planung und anschließenden Holzarbeiten forderten von allen Teilnehmern viel Geschick und Geduld. Natürlich stand Alexander Fries, der Leiter des Jugendtreffs, mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt war ein voller Erfolg und Alexanders Holzwerkstatt ist nun ein fester Bestandteil im Angebot des Jugendtreffs.



Fotos:
Jugendtreff Dörpen

Spiel-Sport-Spaß-Turniere:

Bei einem Spiel-Sport-Spaß-Turnier für die jüngeren (unter 10 Jahre) und älteren (ab 10 Jahre) Besucher des Jugendtreffs konnten in mehreren Disziplinen Medaillen und Pokale gewonnen werden. Bei Disziplinen wie Jakkolo, Billardkugeln versenken, Ringewerfen, Dart und Wurfspielen hatten die Kinder und Jugendlichen viel Spaß und haben sportlich ihr Bestes gegeben. Die Begeisterung für solche Turniere ist bei allen so groß, dass das Leitungsteam des Jugendtreffs auch in Zukunft diese Turniere wieder zeitlich mit einplanen werden.



Fotos: Jugendtreff

Herbstliches Basteln / Halloween:

Die Kreativwerkstatt des Dörpener Jugendtreffs verzeichnet ein großes Interesse an bastelfreudigen Kindern, besonders bei den Kleinsten im Alter von 6-8 Jahren. Passend zu Halloween hat die Kreativwerkstatt schaurige Sachen erschaffen.

Unter der Leitung von Katharina Hepting wurde die Kreativwerkstatt nach Alter aufgeteilt und ermöglichte so ein altersgerechtes Basteln und Werken. Die Kleinsten haben tolle Gespenster gebastelt und die Großen ein Halloweenbild mit Gruselhaus.



Angelsportverein Dörpen und Gemeinde wollen Teiche im Bürgerpark Hand in Hand optimieren

In den besonders heißen Sommern 2019 und 2020 konnte es jeder nachvollziehen: Die Teiche im Bürgerpark trocknen zum Teil vollständig aus. Nur aufgrund geschickten Managements durch den Angelsportverein Dörpen und den Bauhof konnte verhindert werden, dass Fische tausendfach verendet sind. Um solche und andere Gefahren künftig möglichst zu vermeiden, haben sich Vertreter vom Angelsportverein und der Gemeinde getroffen. Hinzugezogen worden ist auch der Fischereibiologe Dr. Jens Salva vom Landesfischereiverband Niedersachsen.

Durch bestimmte Maßnahmen soll die Qualität der Gewässer verbessert werden. Dazu zählt u.a. die Vertiefung bestimmter Bereiche, sodass ein vollständiges Austrocknen vermieden werden kann und die Fische möglichst immer ausreichend Wasser vorfinden. Zudem sollen Äste und zum Teil auch Sträucher und Bäume an den Teichrändern stark beschnitten oder ganz entfernt werden. So soll der Blättereintrag in die Gewässer verringert werden. Die vielen Blätter reduzieren den Sauerstoffgehalt auf Dauer erheblich, was für die Fische zur Bedrohung werden kann. „Der Rückschnitt und die Entnahme von Sträuchern und Bäumen sind somit eine Biotopoptimierung“, hob Fischereibiologe Dr. Salva hervor. Die Umsetzung soll bereits in dieser Fällperiode beginnen und ist für die nächsten Jahre vorgesehen.



Hand in Hand wollen der Angelsportverein Dörpen und die Gemeinde die Teiche im Bürgerpark verbessern: Hermann Wocken (von links), Ansgar Brake, Dr. Jens Salva, Hermann-Josef Wilkens, Karl-Heinz Poll, Manfred Gerdes, Hermann Westhus. Foto: Klaus von Hebel

Ferienpass-Kinder machen das Rathaus bunter

Auf drei Etagen des Dörpener Rathauses sind derzeit über 60 Bilder und Bastelarbeiten zu sehen, die Kinder in den Sommerferien in verschiedenen Ferienpass-Workshops angefertigt haben.

Mit einer Vernissage hat Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken die Ausstellung mit vielen Kindern, Eltern und Kursleiterinnen eröffnet. Die Bilder, die die Rathausflure wieder schön bunt machen, entstanden in den Ferienpassaktionen „Freie Malerei“, „Welt der Phantasien“ und „Zeichnen“. Zum Thema „Unterwasserwelten“ konnten die Kinder Ihrer Phantasie freien Lauf lassen und es sind wunderschöne Werke entstanden.

In weiteren Bastelworkshops fertigten die Kinder Vogelhäuser, Insektenhotels, Traumfänger, Sandbilder, Tagebücher und Vogeltränken an. Diese Werke können in der Glasvitrine im dritten Obergeschoss bestaunt werden. Wocken bedankte sich bei den Kindern und den Kursleiterinnen Peggy, Janina und Josi Miehlke, Katharina Baal, Melanie Rudolfsen, Kirsten Griep-Raming und Christina Klostermann.

Anlässlich der Vernissage zogen die Verantwortlichen ein überaus positives Fazit zur gesamten Ferienpassaktion. Trotz der erschwerten Bedingungen durch Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen konnte die Samtgemeinde Dörpen in diesem Jahr an 42 Ferientagen ein Online-Angebot von 120 Aktionen und Veranstaltungen bereithalten. Zusätzlich wurden über 800 Ferienpass-Gutscheinhefte verkauft.

Samtgemeindebürgermeister Wocken lobte die vielen Vereine, Organisationen, Gewerbetriebe und Privatpersonen, die den Ferienpass auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht und dadurch den Kindern und Jugendlichen ein so umfangreiches Programm angeboten haben. Ein besonderer Dank ging an Petra Buß und Sabine Koop, die in der Verwaltung für diesen Bereich zuständig sind.



Foto: SG Dörpen / Sabine Koop



spiel mal drüber nach....

**FUSSBALL
HANDBALL
INKLUSIONSSPORT
GESUNDHEITSSPORT**

Du hast die Wahl

LEICHTATHLETIK

GYMNASTIK

TANZEN

VOLLEYBALL

TISCHTENNIS

RINGEN

KARATE

TENNIS

RADSPORT

Melde dich:

info@blau-weiss-doerpen.de

**Wir suchen
Trainer(in)
Betreuer(in)**

Bock auf mehr?

**Wir übernehmen
die Kosten der Ausbildung
zum Lizenz-Trainer.**

Ehrenamtliche im Portrait



Name: Sappelt

Vorname: Helmut

Alter: 63 Jahre

Hobby/ Hobbies:

Fahrrad fahren, Gartenarbeit, Tüftelarbeiten

Welche ehrenamtliche Tätigkeit wird ausgeübt?

Seinerzeit: von 1990 – 2000 im Organisationsteam Ortspokal,
15 Jahre Jugendbetreuer und Fußballtrainer E- und D-Jugend,

Aktuell: seit 1979 in der Nikolausgruppe
seit 2001 in der Kolping-Theatergruppe
seit 2001 Kolpingmessdiener
seit 2007 Wahlhelfer

Ehrenamtlich tätig seit?

Seit 1979

Welcher Verein/Organisation verbirgt sich dahinter?

*Sportverein Blau-Weiß Dörpen e.V., Nikolausgruppe,
Kolpingfamilie Dörpen, Gemeinde Dörpen*

Warum übe ich dieses Ehrenamt aus? Was bewegt mich weiter zu machen?

Eine tolle Gemeinschaft zu erfahren.

Mein Leitspruch:

„Anpacken und fertig machen!“

Mein schönstes Erlebnis im Ehrenamt ist:

Bei meiner ersten Theateraufführung musste das Bühnenbild umgebaut werden. Bei der Überprüfung der Requisiten, die auf der Bühne sein sollten, wurde festgestellt, dass die Zigarre fehlte und nicht auffindbar war. Daraufhin habe ich mir von einer Mitspielerin das Auto geliehen und bin damit zum „Emsländer Hof“ gefahren. Die dort anwesenden Gäste fragten verwundert, ob ich nicht auf der Theaterbühne stehen müsste, was ich bejahte und fragte schnell den Wirt nach zwei Zigarren. Glücklicherweise kam ich gerade pünktlich hinter der Bühne an, so dass die Szene mit der besagten Zigarre gespielt werden konnte. Kurz daraufhin hatte ich ebenfalls meinen Auftritt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Oder haben Sie auch einen Vorschlag, wer es verdient hat für sein ehrenamtliches Engagement gewürdigt zu werden?

Ich stehe Ihnen bei Fragen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen, Stiftungen und Initiativen sowie für Ehrenamtliche als auch für künftig ehrenamtlich Interessierte gern zur Verfügung.



Wir sind für Sie da!

Sprechen Sie uns an
Mo. - Fr. 8:30 – 12:00 Uhr

Simone Wagner, Leiterin
Rathaus SG Dörpen
Hauptstraße 25, 26892 Dörpen
Zimmer 111
Telefon: 04963/ 402 - 111
E-Mail: wagner@doerpen.de

www.servicestelle-ehrenamt-sg-doerpen.de

Schöne Winterzeit

